



Bauamt  
Hochstrasse 1, 8330 Pfäffikon  
Telefon 044 952 51 50  
bauamt@pfaeffikon.ch  
www.pfaeffikon.ch

12. März 2019

## **Verbreitung invasiver Pflanzen verhindern, einheimische Pflanzen fördern – machen Sie den Selbsttest mit der Positiv-/Negativ-Pflanzenliste!**

Die Bäume haben wieder Blätter und überall wird es wieder grün – Der Frühling ist da! Nie ist die Lust auf Neues für den eigenen Garten oder Balkon grösser als im Frühling. In den Gartencentern ist das Angebot riesig, doch auch an nicht-einheimischen Pflanzen. So kommt es, dass in Gärten und Anlagen unbedacht Pflanzen aus allen Kontinenten und Ländern kombiniert werden.

Obwohl die Artenvielfalt dem Auge gefällt, kann die Durchmischung von Pflanzen unterschiedlicher Herkunft bittere Folgen haben, denn es gibt Gartenpflanzen, die unerwünschte oder gar schädliche Eigenschaften besitzen. Gartenfreunde sind deshalb häufig überrascht, dass sich die erstandenen Gartenschätze am neuen Ort nicht wunschgemäss entwickeln. Im schlimmsten Fall handelt es sich um sogenannte invasive Neophyten, das sind gebietsfremde Pflanzen, die sich fern von ihrem Ursprungsland unkontrolliert ausbreiten können und das natürliche Gleichgewicht stören. Probleme mit fremdländischen Pflanzen werden meist erst Jahre später erkannt, wenn die Art überall im eigenen oder aber auch in Nachbars Garten auftaucht, wo sie nie gepflanzt worden ist oder wenn sie bereits Überhand genommen hat. In diesem fortgeschrittenen Stadium ist es meist sehr aufwendig und kostspielig, die Pflanze wieder loszuwerden.



Garten mit ausschliesslich einheimischen Pflanzen

Doch was kann getan werden, um die Verbreitung invasiver Neophyten zu verhindern? Die beste Strategie für den eigenen Garten ist, diesen nicht mit exotischen sondern mit einheimischen Pflanzen zu verschönern und damit zugleich die Biodiversität zu fördern. Mit dem einheitlichen floretia-Logo sollen garantiert heimische, in der Schweiz produzierte und nicht mit Pestiziden belastete Verkaufspflanzen gekennzeichnet werden. Unterstützen Sie diese Entwicklung, indem Sie auf die Herkunft der Pflanzen achten und Neophyten gezielt vermeiden.





Neophyten im Garten

gleichzeitig die natürliche Artenvielfalt fördern? Die Positiv- und Negativpflanzenliste finden sie unter [www.pfaeffikon.ch](http://www.pfaeffikon.ch) im Online Schalter in der Rubrik „Bauen und Umwelt“ unter „Boden, Natur und Landschaft“.

Bei allgemeinen Fragen zu Pflanzen steht Ihnen unsere Naturschutzbeauftragte, Silvia Ganther unter der Telefonnummer 079 604 21 12 oder per E-Mail an [silvia.ganther@hispeed.ch](mailto:silvia.ganther@hispeed.ch) gerne zur Verfügung.

Bauamt Pfäffikon, Svea Kammermann

Die Gemeinde Pfäffikon bietet auf ihrer Website Unterstützung mit einer Positiv-/Negativ-Pflanzenliste. Pflanzen, die aufgrund negativer Eigenschaften vermieden werden sollten, werden in der Negativliste aufgeführt, verschiedene empfehlenswerte Gartenpflanzen sind in der Positivliste enthalten.

Machen Sie den Test im eigenen Garten: Haben Sie Pflanzen, die auf der Negativliste aufgeführt sind? Möchten Sie andererseits wissen, welche Pflanzen Ihre

Wünsche erfüllen und



**FLORETIA**

Logo von Floretia, Quelle:  
[www.floretia.ch](http://www.floretia.ch)